

Einleitung	1
1. Anwendungsbereich	2
2. Kenntnis oder begründeter Verdacht eines Missstands	2
3. Vorsätzliche Falschmeldungen	2
4. Zuweisung von Zuständigkeiten	2
5. Keine Weiterverfolgung einer Meldung	3
6. Berichterstattung	3
7. Schutz und Rechte des Meldenden	3
8. Schutz und Rechte von Beschuldigten	3
9. Datenschutz	3
10. Bearbeitungsprozess der Ratisbona Compliance	4
11. Kontaktdaten	4

Das Hinweisgebersystem mit anwaltlicher Expertise der Ratisbona Compliance GmbH wird durch einen unabhängigen Dritten betrieben und schafft durch eine für jeden zugängliche, klar definierte Struktur und eine juristisch fundierte Erstbewertung die Möglichkeit, anonym auf Missstände hinzuweisen, u.a. Verstöße gegen Strafvorschriften oder Rechtsvorschriften des Bundes und der Länder (z.B. Gesetzesbruch, Regelungen des Verbraucherschutzes oder des Datenschutzes oder des Wettbewerbsrechts), Verstöße, die mit einem Bußgeld belegt sind (z.B. Vorschriften aus dem Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes) oder unethisches Verhalten im Widerspruch zu unserem Verhaltenskodex und unseren Werten (z.B. Bedrohung, Diskriminierung, üble Nachrede, Mobbing, Bossing). Voraussetzung ist immer, dass sich die Verstöße auf den Beschäftigungsgeber / das Unternehmen oder eine andere Stelle beziehen müssen, mit dem oder mit der die hinweisgebende Person selbst in beruflichem Kontakt stand oder steht.

1. ANWENDUNGSBEREICH

- b) Diese Richtlinie beschreibt die Vorgehensweise bei Meldung von bestätigten oder vermuteten Missständen oder Fehlverhalten.
- c) Er gilt für alle Mitarbeitenden (auch für Zeitarbeiter), Kunden, Lieferanten und alle, die ein Interesse am Wohlergehen der Gesellschaft haben.

2. KENNTNIS ODER BEGRÜNDETER VERDACHT EINES MISSSTANDS

- a) Wir möchten jeden Mitarbeitenden zu einer Meldung ermutigen, der Kenntnis oder einen begründeten Verdacht hinsichtlich eines maßgeblichen Fehlverhaltens bzw. Missstands hat.
- b) Wir ermutigen jeden Mitarbeitenden, solche Sachverhalte auf den bekannten und etablierten Berichtswegen zu melden. Dies sind:
 - i. Teamleitung
 - ii. Personalteam
 - iii. Geschäftsführung
- c) Sollten all diese Berichtswege für deine Meldung nicht in Betracht kommen, steht dir das Hinweisgebersystem mit anwaltlicher Expertise der Ratisbona Compliance als Meldeweg zur Verfügung.
- d) Durch das Hinweisgebersystem mit anwaltlicher Expertise der Ratisbona Compliance erfolgen Meldungen direkt an die Ratisbona Compliance. Meldungen können digital über die Meldeplattform der Ratisbona Compliance, telefonisch oder persönlich erfolgen und werden absolut anonym behandelt.

3. VORSÄTZLICHE FALSCHMELDUNGEN

Vorsätzliche Falschmeldungen werden als Verstoß gegen den Verhaltenskodex gewertet und dementsprechend behandelt. Sie können zu Disziplinarmaßnahmen und / oder Strafverfolgung führen.

4. ZUWEISUNG VON ZUSTÄNDIGKEITEN

- a) Durch das Hinweisgebersystem der Ratisbona Compliance ist eine anonyme Kommunikation mit dem Hinweisgeber möglich und bei Bedarf sichergestellt. Nach Eingang einer Meldung über behauptetes Fehlverhalten oder betrügerisches Verhalten wird der Sachverhalt anhand der enthaltenen Informationen einer ersten Prüfung unterzogen.
- b) Die Ratisbona Compliance übernimmt die fristgemäße Prüfung und Bearbeitung der eingehenden Meldungen.
- c) Rückfragen an den Hinweisgeber zur weiteren Beurteilung des Sachverhaltes unter Wahrung der Anonymität sind möglich.
- d) Ausgehend von dieser ersten Prüfung bestimmt sich der weitere Weg zum Umgang mit dem Sachverhalt. Je nach Schwere des Vorwurfs, betroffenem Personenkreis und Rechtsgebiet erfolgt eine Übergabe der Meldung an die Geschäftsleitung und das Personalteam von abcr und gegebenenfalls an die verantwortliche Stelle der jeweils Betroffenen oder Beteiligungsgruppe. Bei der weiteren Prüfung des Missstands können externe Sachverständige hinzugezogen werden. Es kann zu einer Anzeigepflicht bei hinreichendem Verdacht einer Straftat kommen. Die Ratisbona Compliance stellt sicher, dass alle gemeldeten Fälle untersucht und hinreichend dokumentiert abgeschlossen werden.
- e) Im Bedarfsfall erwartet abcr von Führungskräften und Vorgesetzten auf allen Hierarchieebenen, solche Meldungen ernst zu nehmen, sie streng vertraulich zu behandeln und mit den entsprechenden Vorgaben und erforderlichen Maßnahmen zeitnah aufzuklären, um den Missstand zu beseitigen.

5. KEINE WEITERVERFOLGUNG EINER MELDUNG

Die Ratisbona Compliance kann zu dem Ergebnis kommen, dass eine Meldung nicht weiterverfolgt wird, zum Beispiel wenn

- a) nur unzureichende Informationen für eine adäquate Untersuchung zur Verfügung stehen und auch keine Möglichkeit besteht, weitere Informationen zu erhalten.
- b) die Meldung nachgewiesenermaßen eine Falschmeldung ist.

6. BERICHTERSTATTUNG

Eine Berichterstattung erfolgt durch die Rechtsabteilung der Ratisbona Compliance. Die Berichterstattung erfolgt detailliert für die Fälle, die durch die Ratisbona Compliance untersucht werden und geht an Dr. Jan Schuricht und das Personalteam.

7. SCHUTZ UND RECHTE DES MELDENDEN

- a) Niemand, der eine Meldung abgibt, hat dadurch negative Konsequenzen zu befürchten. Jedoch genießen auch Meldende (als Hinweisgeber) keinen Schutz bei Fehlverhalten.
- b) Die Identität aller Meldenden wird absolut vertraulich behandelt. Die Ratisbona Compliance wird unter keinen Umständen die Sprachnachrichten, IP-Adressen und / oder Telefonnummern offenlegen, es sei denn, „c“ ist anwendbar:
- c) In den folgenden Fällen ist der Schutz des Meldenden nicht garantiert:
 - i. Auf Anforderung, z.B. von Strafverfolgungsbehörden, ist Ratisbona Compliance verpflichtet, Sprachnachrichten, IP-Adressen und/oder Telefonnummern zur Verfügung zu stellen.
 - ii. Fälle, bei denen festgestellt wurde, dass Meldungen vorsätzlich falsch bzw. wider besseren Wissens und / oder in böser Absicht („bösgläubig“) gemacht wurden;
 - iii. oder wenn die Meldung selbst als Straftat oder Verstoß gegen den Verhaltenskodex eingeordnet werden muss.
- d) Sofern der Meldende mit dem Ergebnis der Untersuchung nicht einverstanden ist, hat er erneut die Möglichkeit, dies über das Hinweisgebersystem mit anwaltlicher Expertise der Ratisbona Compliance kund zu tun.

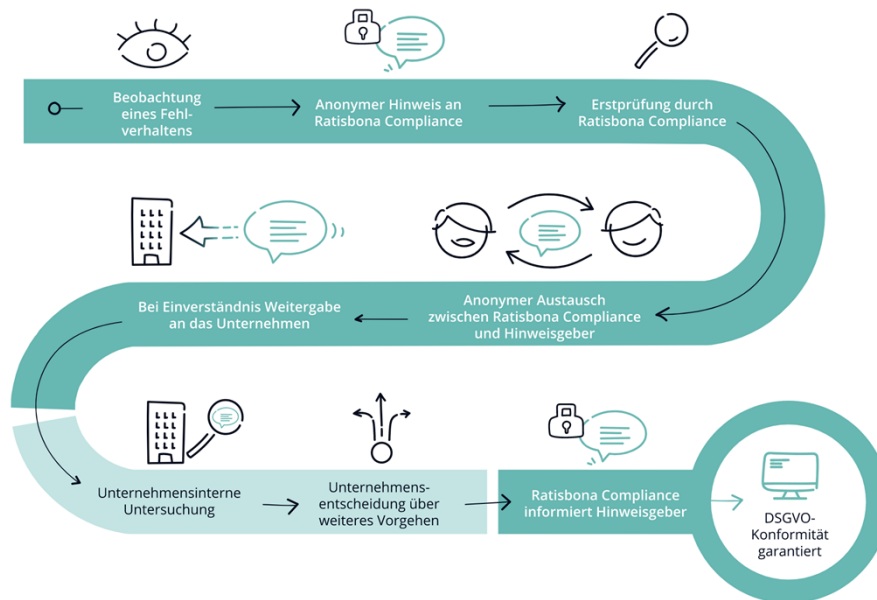
8. SCHUTZ UND RECHTE VON BESCHULDIGTEN

- a) Sollten aufgrund einer Meldung Ermittlungen eingeleitet werden, wird abcr die Betroffenen spätestens binnen 30 Arbeitstagen informieren. Diese Phase kann unter Abwägung der fallspezifischen Situation auch verlängert werden, z.B. wenn das Risiko besteht, dass Beweise vernichtet oder die eingeleiteten Ermittlungen anderweitig behindert werden.
- b) Betroffene haben das Recht, sich über gegen sie gerichtete Ermittlungen zu beschweren. Hierzu wenden sich Betroffene an:
 - i. ihren Vorgesetzten oder Geschäftsführer
 - ii. Ratisbona Compliance: die Kontaktinformationen finden sich am Ende dieser Richtlinie

9. DATENSCHUTZ

Die Ratisbona Compliance wird alle Informationen streng vertraulich behandeln. Der Schutz von Daten sowohl der Meldenden als auch Betroffener wird im gesetzlichen Rahmen zugesichert. Informationen werden sowohl was Inhalte als auch den Personenkreis angeht auf einer beschränkten Basis zugänglich gemacht (sog. „Need-to-Know-Basis“). Diese Richtlinie bedingt die Verarbeitung und Speicherung personenbezogener Daten. Dies erfolgt ausschließlich nach Maßgabe datenschutzrechtlicher Regelungen.

10. BEARBEITUNGSPROZESS DER RATISBONA COMPLIANCE



11. KONTAKTDATEN

Ratisbona Compliance GmbH

Trothengasse 5
 93047 Regensburg
 T +49 941 2060384-1
 M info@ratisbona-compliance.de
www.ratisbona-compliance.de

Ansprechpartner abcr GmbH

Dr. Jan Schuricht, Geschäftsführer
 Vesna Lalic, v.lalic@abcr.com, T 0721-95061-230